

Gelehrtenschüler erinnern an deportierte jüdische Familie aus Ratzeburg

Mit einer Metalltafel auf dem Fußweg vor dem Haus Domstraße 6 wollen Ratzeburger Schüler an die im KZ ermordete jüdische Familie Rosenberg aus Ratzeburg erinnern. Dazu gibt es eine Ausstellung und eine Feierstunde.

Ratzeburg - "Die Macht der Zeichen" heißt ein Projektkurs des 13. Jahrgangs der Lauenburgischen Gelehrtenschule. Er will Zeichen gegen das Vergessen setzen und eine 20 mal 20 Zentimeter große Messingtafel auf den Bürgersteig vor dem Haus Domstraße 6 kleben. In diesem Haus hatte Willy Rosenberg bis 1938 sein Kaufhaus. Drei Jahre später wurden Willy und Martha Rosenberg zusammen mit acht bis zehn anderen Familien deportiert. Die beiden wurden ebenso in Konzentrationslagern umgebracht wie ihr Sohn Herbert.

Mit ihrem Vorhaben, eine Tafel aufs Pflaster zu kleben, orientieren sich die Schüler an einer Idee des Kölner Bildhauers Gunter Demnig, der "Stolpersteine" zur Erinnerung an NS-Opfer verlegte. Die Schüler ergänzen diese Idee mit Klezmermusik und einer Feierstunde. Stadtverwaltung und Anlieger unterstützen ihre Aktion.

Ein halbes Jahr lang haben zehn Mädchen und ein Junge in Archiven im Lauenburgischen und im Internet recherchiert. Erst relativ spät haben sie sich auf die Familie Rosenberg konzentriert. Ihr Schicksal ist relativ gut dokumentiert, zumal der älteste Sohn der Rosenbergs 1954 nach Ratzeburg zurück kam und auch das Haus der Familie, das die Nazis enteignet hatten, zurück erhielt. Am 30. November 1954 eröffnete er das Geschäft wieder mit dem Slogan "Rosenberg ist wieder da".

Versuche, im Archiv der Gelehrtenschule auf Spuren jüdischen Lebens zu stoßen, waren übrigens ergebnislos. Frank Thomsen, Lehrer für Religion und Philosophie, der zusammen mit dem Musiklehrer Holger Martens das Projekt betreute, beklagt, dass alle Archivalen und Akten aus der NS-Zeit fehlten. Nur noch zwei Protokollbände sind übrig.

Was sie über die Familie Rosenberg herausgefunden haben, wollen die Schüler am Mittwoch, 18. Mai, um 19 Uhr in der katholischen Ansveruskirche in Ratzeburg der Öffentlichkeit präsentieren. Maïke Möller wird einführende Worte sprechen, Daniela Meyer wird die Arbeit vorstellen, Michael Kort, Kristin Rathje, Friederike Döring, Johanna Panknin und Knud Vogel spielen Klezmermusik. Danach gibt es eine Agape, ein einfaches Mahl nach der Feierstunde. Vino Italiano und die Bäckerei Oldenburg sind Sponsoren.

In-online/lokales vom 12.05.2005 01:00

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/artikel/1641071>